

Elefantentreiber

Ausgabe 2024



Frühlingstreffen
in Holle



Herbsttreffen
in Hornburg



Sommertreffen
in Malß



Gespanntraining
MC Hasbergen

Elefantentreiber

Ausgabe 2024



In dieser Ausgabe:

<i>Editorial, Impressum</i>	2
<i>Keine dauerhaften Streckensperrungen für Motorräder im Hochtaunuskreis</i>	4
<i>Motorbikeday 2025 in Kelkheim/Main-Taunus</i>	5
<i>Frühlingstreffen in Holle ...</i>	6
<i>Sommertreffen in Maliß ...</i>	8
<i>IGG – Verteilung der Mitgliedschaft</i>	10
<i>33. EURO-GESPANN-TREFFEN Weiswampach ...</i>	12
<i>Mit 3-PS von Nordfriesland nach Luxemburg ...</i>	14
<i>Herbsttreffen der Gespannfreunde Kassel-Korbach</i>	16
<i>Carstens Gespanntraining</i>	17
<i>Herbsttreffen in Hornburg ...</i>	18
<i>Ein Stammtisch reist in die Südwestpfalz ...</i>	20
<i>„Ich glaub mich knutscht ein Elch“</i>	21
<i>Checkliste zum Gespannkauf ...</i>	22
<i>Wo wir uns 2025 „Treffen“...</i>	23

Impressum

Herausgeber:

IG Gespannfahrer e.V. (IGG)
Schalkwiesenweg 53,
60488 Frankfurt
vorstand.iggespannfahrer@web.de

Telefon:

069/769890

Redaktion

Ralph Hutwelker
Arnd Ginkel

Layout:

Arnd Ginkel

Fotografie

Albert Sücker, Anja Henninger,
Jaster, Carsten Schwarz, Monika
Huthwelker

Auflage:

150 Druck: Saxoprint



Die IGG auf Facebook:

[www.facebook.com/
groups/iggespannfahrer/](https://www.facebook.com/groups/iggespannfahrer/)

Für den Inhalt der Berichte und Artikel sind die jeweiligen Autoren im Sinne des Presserechts verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor Artikel und überlassene Bilder zu bearbeiten.



Editorial

Es kommt auf die Perspektive an.

Große Entscheidungen werfen ihren Schatten voraus, berühren sowohl das Land als auch die IGG. Was hier im Elefantentreiber der IGG zum Gegenstand einer Erörterung wird, erscheint vor dem Hintergrund der Weltpolitik natürlich unbedeutend oder abgedroschen. Angesichts des politischen Umfelds, das sich in heftigen Wallungen befindet, erlaube ich mir trotz allem auf die Lage der IGG hinzuweisen.

Warum soll man sich um den Bestand eines kleinen Vereins Gedanken machen, der sich als Interessenvertretung der Gespannfahrer versteht und zu allem Überfluss noch als eingetragener Verein nach deutschem Vereinsrecht organisiert ist.

In der großen Politik ist die Ampel um ein Lämpchen kleiner geworden und auf der ganz großen Bühne dominiert jetzt wieder „Mr. Amerika first“. Und jeder weiß, in der Politik wird um die Plätze auf der Bühne heftig gekämpft und konkurriert, alle wollen in der ersten Reihe stehen. Das versteht sich von selbst, schließlich geht es in der großen Politik auch meist ums Ganze,

um existenzielle Entscheidungen, die uns alle betreffen.

In der IGG verhält es sich ganz anders, hier geht es um ein Hobby, dazu einen kleinen Teil der Gemeinde der Motorradfahrer, der Liebhaber von Motorrad Gespannen. Und in dieser Gruppe repräsentieren die Mitglieder der IGG einen kleinen Teil der Gespannfahrer, jenen nämlich, der nach dem deutschen Vereinsrecht organisiert ist.

Man könnte sich auch anders organisieren und viele machen das auch, durchaus dauerhaft. Die Möglichkeiten sind heute andere als seinerzeit bei der Gründung der IGG. Vor über vierzig Jahren gab es kein Internet und kein WhatsApp, um den Zusammenhang einer Gruppe Gleichgesinnter zu organisieren.

Gegen das Festhalten am Verein könnte man nun einwenden, dass wir heute all diese oben genannten Möglichkeiten besitzen und auch Lösungen denkbar sind für all jene die nicht per Smartphone mit der Welt verbunden sind.

Eine zwanglose Verbindung ohne vereinsrechtlichen Rahmen scheint nunmehr für die meisten Zeitgenossen tatsächlich der Goldstandard zur Vergemeinschaftung zu sein. Tatsächlich fallen damit aber auch Schranken für Verbindlichkeit und Verantwortungsbereitschaft. Was man sich nicht ausgesucht hat, geht einen nichts an. So einfach ist folglich die Welt gestrickt. Man kann schließlich nicht von allem berührt sein. Inzwischen sind wir alle daran gewöhnt, dass sich für alles, was man sich denken kann irgendein Anbieter auf dem Markt oder besser im Netz der Netze zu finden ist, bei dem man dann das abholen kann, wonach einem gerade der Sinn steht.

Als Vereinsverantwortlicher wird man immer öfter mit dieser Dienstleistungsmentalität konfrontiert. Der Verein wird mit einem Katalog verglichen in dem steht, was dieser im Angebot hat und aus dem man

sich nach Belieben bedienen kann. Dabei besteht das Vereinsangebot ja ursprünglich in einem Versprechen auf Mitmachen, ein Versprechen auf Gemeinschaft in einem definierten Rahmen. Dieser Rahmen wird durch das Vereinsrecht, wenn man so will, auf Dauer gestellt. Das Vereinsrecht schützt die einzelnen Vereinsmitglieder zudem vor Übergriffigkeit und Willkür und definiert außerdem den Zweck der Vergemeinschaftung. In der Satzung der IGG heißt es hierzu unter § 2.2 lapidar: Der Vereinszweck ist: Förderung des Motorradsports und der Motorradfreizeit, insbesondere des Gespannfahrens.“ Und weiter unter 2.2a) Die Kontakte untereinander werden durch entsprechende Veranstaltungen und Wettbewerbe gefördert.

Angesichts der Größe der IGG scheinen mir drei, vier Treffen im Jahr durchaus ausreichend, wenn man das EGT und das Hängertreffen dazu zählt, kommt man sogar auf sechs Treffen im Jahr. Mit der Behindertenfahrt in Neuerkerode kämen wir gar auf sieben Veranstaltungen, an denen man sich treffen kann und mit Gleichgesinnten seine Freizeit teilt. Im Falle Neuerkerode liegt das Ausbleiben der Behindertenausfahrt leider nicht an uns als IGG, sondern an der Behinderteneinrichtung. Das Abreißen der lange Zeit von uns mitorganisierten Ausfahrt ist mitunter auf die Einschränkungen während der Corona-Zeit zurückzuführen.

Über die genannten Veranstaltungen hinaus gibt es allerdings auch noch Freundschaften und Freundeskreise oder Stammtische mit ständigen Treffen und Ausfahrten. Es regt sich also etwas in der IGG, auch wenn es manchmal anders erscheint. Den Rahmen für so manche Aktivität bildet nicht immer die IGG, aber oftmals schimmert sie doch durch das Geflecht so mancher Unternehmung oder Ausfahrt hindurch.

Und dieser Verein ist gegenwärtig mit einem im Prinzip lösbaren Problem konfrontiert. Ein Problem, das als

solches für den Verein existenziell ist, sollte es am mangelnden Personal scheitern. Zwei Vorstandspositionen, die des 1. und auch des 2. Vorsitzende treten ab und finden keine Nachfolger. Sollten diese Posten nicht besetzt werden, besteht die Gefahr, dass der Verein als solcher aufgelöst werden muss, obwohl er sich gut darstellt.

Das wäre schade, da sich der Verein in den letzten Jahren trotz eines schwierigen Umfelds gut entwickelt hat. Über einen Zeitraum von elf Jahren ist ein Drittel seiner Mitglieder neu hinzugekommen oder langjährige Gäste des Vereins haben sich formal für die Mitgliedschaft entschieden.

Dahinter steht vielleicht das Bedürfnis sich über die Besonderheit der Welt des Gespannfahrens und über die IGG-Mitgliedschaft zu vergewissern. Oder es sind einfach nur die vielen Menschen, wie auch ich sie in den letzten Jahren kennen lernen durfte. Menschen die so unterschiedlich und verschieden sind, wie man es sich nur vorstellen kann. Und ganz ehrlich, alle sind mir wichtig geworden, denn mit allen habe ich doch zumindest eines gemein, die Liebe zum Moped und dem dritten Rad. Aber natürlich auch die zeitweise Gemeinschaft, die wir anlässlich verschiedenster Treffen miteinander teilen.

Ich für meinen Teil habe mich aus gesundheitlichen Gründen entschieden nicht mehr zu kandidieren, allerdings werde ich den Übergang in die eine wie die andere Richtung, Auflösung durch die Liquidatoren oder Einweisung des neuen Vorstands natürlich entsprechend tatkräftig begleiten. Die Zukunft des Elefantentreibers steht und fällt ebenfalls mit dem Verein.

Also hoffen wir an dieser Stelle auf ein wenig Mut und sehen positiv in die Zukunft. Euern Ralph!

Euern Ralph



Keine dauerhaften Streckensperrungen für Motorräder im Hochtaunuskreis

Pressemitteilung der Biker Union e. V. vom 14.11.2024

Vorstellung der Ergebnisse des Pilotversuchs „Lärmpausen“ aus dem Jahr 2022

Am Mittwoch, den 06.11.2024 fand im Landratsamt Bad Homburg die lange erwartete Vorstellung der Ergebnisse des Pilotversuchs „Lärmpausen“ rund um den Großen Feldberg im Taunus statt. Eingeladen waren die Vertreter der Motorradfahrerverbände sowie interessierte Anwohner der betroffenen Gemeinden Schmitten und Oberursel.

Bereits in seinem Eingangsstatement machte der Erste Kreisbeigeordnete und stellvertretende Landrat Thorsten Schorr als Gastgeber deutlich, daß die Ergebnisse des Pilotversuchs keine dauerhaften Streckensperrungen im Gebiet rund um den Großen Feldberg rechtfertigen würden. Allerdings würde die Kreisverwaltung die weitere Entwicklung im Auge behalten. Zudem würde man im Dezember eine sogenannte „Zukunftswerkstatt“ zur Fortsetzung eines zielgerichteten Dialogs mit den Interessengruppen veranstalten.

Der Vertreter des Ingenieurbüros, das die Auswertung des Pilotvorhabens durchgeführt hatte, ging in seiner Präsentation detailliert auf die Ergebnisse ein. Aus der in mehreren Messperioden gemessenen

Zahl an Fahrzeugen wurde mit einem komplexen Rechenverfahren jeweils ein Geräuschpegel an verschiedenen Straßenabschnitten ermittelt. Nur an sehr wenigen Stellen, die in den meisten Fällen zudem weit weg von einer Bebauung liegen, wurde dieser Geräuschpegel den gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz vorgegebenen Grenzwert selbst an den nicht gesperrten Tagen überschritten, wenn auch nur geringfügig. Durch die Sperrung der Straßen für motorisierte Zweiräder hat sich der errechnete Geräuschpegel insbesondere auf der Strecke zwischen Schmitten und dem Sandplacken zwar reduziert. Da der Grenzwert dort aber auch an den nicht gesperrten Tagen nicht überschritten wird, ließe sich eine Sperrung nicht rechtssicher begründen. „Der Vortrag des Vertreters des Ingenieurbüros war auch für uns wirklich interessant und unterstrich noch einmal, daß wir mit unserem Engagement gegen das Konzept von Lärmpausen richtig liegen“, sagte Rolf Frieling, der Vorsitzende der Biker Union e.V., nach der Veranstaltung. „Natürlich werden in dem Berechnungsverfahren sogenannte Einzelschallereignisse durch Fahrerinnen und Fahrer manipulierter Fahrzeuge nicht erfasst. Die können nur durch konsequente Verkehrskontrollen der Polizei, die es bereits seit Jahren im

Hochtaunuskreis gibt, aus dem Verkehr gezogen werden. Deswegen eine ganze Gruppe von Verkehrsteilnehmern unterschiedslos von der Benutzung öffentlicher Straßen auszuschließen, steht auch nach den Ergebnissen des Verkehrsversuchs in keinem vertretbaren Verhältnis zum gewünschten Effekt.“

„Die Auswertung hat zudem ergeben, daß selbst an den gesperrten Wochenenden noch eine signifikante Zahl an Motorrädern auf den gesperrten Straßen unterwegs waren“, so Frieling weiter. „Deswegen musste die Polizei die Sperrungen mit erheblichem Personalaufwand durchsetzen. Die dadurch gebundenen personellen Kapazitäten wären sinnvoller in weitere Schwerpunktkontrollen investiert worden, die die betroffenen Anwohner tatsächlich merklich entlastet hätten.“

„Wir sind froh, daß nach dem Verkehrsversuch das Thema Streckensperrungen für motorisierte Zweiräder im Hochtaunuskreis vom Tisch ist“, sagte Christian Görlitz, im Vorstand der Biker Union Ansprechpartner für Streckensperrungen.

„Die geplante Zukunftswerkstatt ist hoffentlich der Startschuss für einen Runden Tisch aus Behörden, Fahrerverbänden und betroffenen Anwohnern, den wir schon seit langem fordern. Wir werden in diese Zukunftswerkstatt die Vorschläge aus dem Strategiepapier der Bundesarbeitsgemeinschaft Motorrad (BAGMO) „Motorradfahren in Deutschland - Die Zukunft gestalten – Konflikte vermeiden“ einbringen, in dem ausführlich wirksame Maßnahmen gegen den sogenannten „Motorradlärm“ beschrieben werden.“ Hintergrund: In den Sommermonaten des Jahrs 2022 wurden im Rahmen eines wissenschaftlich begleiteten Pilotversuchs am jeweils zweiten Wochenende im Monat (Samstag und Sonntag) drei von Motorradfahrern häufig benutzte Straßen im Gebiet des Großen Feldbergs im Taunus



für motorisierte Zweiräder gesperrt. Ziel war es, herauszufinden, ob die Belastung der Anwohner an diesen Strecken durch die Geräuschentwicklung von Motorrädern deutlich reduziert werden kann (sogenannte „Lärmpausen“).

Durch Verkehrszählungen an den gesperrten sowie an den „freien“ Wochenenden sollte ermittelt werden, ob diese Streckensperrungen tatsächlich wirksam sind. Dazu wurde aus den ermittelten Verkehrsmengen Berechnungen gemäß der „Richtlinie für den Lärmschutz an Straßen“ (RLS-19 bzw. RLS-90) durchgeführt und mit den Grenzwerten gemäß der „Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“ verglichen. Geräuschmessungen wurden im Rahmen des Pilotversuchs nicht durchgeführt, da sie keine rechtssicheren Aussagen ermöglichen.



www.motorbikeday.de

Am letzten Sonntag im Januar veranstalteten die Zweiradfreunde Main-Taunus bisher zum 9ten mal Ihren Motorbikeday.

Dies nahm "Unsern Ralph" zum Anlass mit einem Stand der IGG teilzunehmen, um die Freunde des dritten Rads vorzustellen.

Im Foyer der Stadthalle von Kelkheim mussten alle an unserem Stand vorbei. Hier ergaben sich eine Reihe interessanter Gespräche. Von „wie fährt den sowas?“ bis „habe ein Motorrad mit Beiwagen – aber die IGG kannte ich bisher nicht“ und der gefühlt 1000 und 1 mal gehörten Geschichte vom MZ-Gespann, das rechtsherum im Gegenverkehr gelandet ist.

Arnd

MOTORBIKEDAY





Frühlingstreffen in Holle

und Jahreshauptversammlung 2024

Das Jahr 2024 mag für viele mit Herausforderungen verbunden gewesen sein, doch es scheint, als hätte es auch Momente der Gemeinschaft und des Wiedersehens geboten. Die Entscheidung, nach fünfzehn Jahren das Treffen wieder auf dem Campingplatz Bergmühle zu veranstalten, spricht für die tiefe Verbundenheit und Tradition innerhalb der Gemeinschaft der IGG. Der Generationswechsel der Campingplatz Inhaber zu Saskia und Peter Kumm symbolisiert einen nahtlosen Übergang in der dritten Generation und die Aufrechterhaltung der Gastfreundschaft, die wir bereits 2009 genießen durften. Für das Entgegenkommen mit den Preisen will ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken. Mit Frau Saskia Kumm hatte ich einen verständigen Ansprechpartner auf gleicher Wellenlänge.

Die Anwesenheit von Golo und Iris, die nach langer Zeit wieder einmal an einem IGG-Treffen teilnahmen, hebt die Bedeutung von langjährigen Beziehungen und der Geschichte der

IGG hervor. Das letzte Treffen der IGG in Holle 2009, hatte Golo noch selbst als Vorsitzender der IGG geleitet.

Das Engagement der Mitglieder und ihre Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, war während der Jahreshauptversammlung deutlich spürbar.

Carsten Schwarz machte in der Jahreshauptversammlung der IGG auf eine Veranstaltung des Runden Tisches vom Motorcycle Club e. V. gegen Diskriminierung von Motorradfahrern in der Nähe von Osnabrück aufmerksam und regte an, mit der IGG dort Präsenz zu zeigen.

Mehr hierzu findet sich unter www.igmc-runder-tisch.de

In einer abgespeckten Version hat die Veranstaltung bereits am 25.05.2024 stattgefunden und soll 2025 erstmals in vollem Umfang stattfinden. Wie uns Carsten berichtete, waren 300 bis 400 Leute auf dem Gelände und das trotz einer relativ kurzfristigen Ankündigung, ohne langen Vorlauf. Carsten hat sich dankenswerterweise bereits dieses Jahr mit einem Stand

und Gespannfahrten zum Schnuppern engagiert. Hierzu an anderer Stelle mehr in dieser Ausgabe. s. Seite 17

Eine von Dietrich und Manfred organisierte Ausfahrt zum Kunstcafé the Barn in der Nähe von Sölde, fand ebenso viel Widerhall wie die Kaffee- und Kuchentafel am späten Nachmittag. Für den Abend wurde ein gemeinsamer Besuch der Kutscherstuben in Grasdorf beschlossen.

Wie immer zeigt sich anhand solcher Aktivitäten, welchen Wert die Treffen der IGG haben und wie diese den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft bereichern. Solches Engagement schafft nicht nur Erinnerungen, sondern stärkt auch die Bindungen zwischen den Mitgliedern, fördert das Wachstum der Gemeinschaft und weckt das Interesse potenziell neuer Mitglieder. Insgesamt spiegelte das Frühlingstreffen 2024 die Anpassungsfähigkeit der IGG wider, die trotz aller Widrigkeiten regelmäßig zusammenkommt, um die Leidenschaft für Motorräder und Gespanne zu teilen und zu feiern.

Ralph



Das nächste Frühlingstreffen findet im Mai 2025 statt. Wir haben mit dem 1. Mai einen echten Brückentag und so treffen uns vom **1. Mai – 4. Mai 2025 auf dem Campingplatz Gieselwerder, In der Klappe 21, 34399 Oberwieser-Gieselwerder, Deutschland** camping-gieselwerder.de/ info@camping-gieselwerder.de

Anmeldung erwünscht mit Betreff „Gespanntreffen IGG“



In der Jahreshauptversammlung muss ein neuer Vorstand gewählt werden.

Andernfalls muss der Verein liquidiert werden

Ralph Hutwelker

Sommertreffen in Maliß

11.07. - 13.07.2024

Die IGG wächst und wandelt sich. Auch wenn wir ein paar Abgänge in der Mitgliedschaft hatten, so sind im laufenden Jahr bereits fünf neue Mitglieder bis zum Juli hinzugekommen und es waren nicht die Letzten, soviel kann man bereits vorausschicken. Das EGT in Weiswampach bescherte uns einen weiteren Freund des Gespannfahrens.

Unser Sommertreffen in Maliß ist schon beinahe ein fester Bestandteil des Vereinskaltenders und zieht stets eine beachtliche Anzahl von Teilnehmern an. Die sorgfältige Planung, die bereits Monate im Voraus beginnt, gewährleistet eigentlich einen reibungslosen Ablauf und ermöglicht es den Mitgliedern, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Gemeinschaft und Freude an der Veranstaltung. Trotz der Herausforderungen, die eine solche Veranstaltung mit sich bringen kann, wie die diesjährige Kol-

lision mit dem Fischerfest, beweisen die Organisatoren Jahr für Jahr ihre Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Die positive Resonanz auf das Treffen, trotz der anfänglichen Bedenken der Platzherrin, zeigt, dass die Bemühungen anerkannt und geschätzt werden. Die beeindruckende Teilnehmerzahl bei der Kaffeetafel und die Ausfahrt mit 22 Gespannen spiegeln einmal mehr den Geist und die Lebendigkeit des Vereins wider.

Fünf neue Mitgliedern anlässlich des Treffens, darunter das Ehepaar Weddig, ist ein weiteres Zeichen für das Wachstum und die Attraktivität des Vereins. Das Interesse und Angebot der Weddigs, ein zukünftiges Sommertreffen in der Nähe von Rostock zu organisieren, deutet auf eine spannende Erweiterung der Veranstaltungsorte hin und bietet die Möglichkeit, neue Regionen zu erkunden und die Gemeinschaft zu stärken. Man sieht, solche Treffen sind wichtige Momente der Besinnung in unserer schnelllebigen Zeit. Sie bieten Raum und Zeit gute Freunde zu treffen,



angenehme Gespräche führen zu können und etwas Abstand zum Alltäglichen zu erhalten.

Das Sommertreffen 2025 findet wieder in Maliß statt.

Ralph





Verteilungen der Mitgliedschaft

Die IGG zählt Stand 31.10. 2024 117 Mitglieder

13 Mitglieder kommen aus Berlin und seiner Umgebung,

2 Mitglieder aus dem Nordosten, Rostock

28 Mitglieder aus Nord, Nordwest, Hamburg

32 Mitglieder aus der Mitte um Hannover, Braunschweig, Bielefeld

18 Mitglieder aus dem Westen, Bergisches Land und Ruhrgebiet

12 Mitglieder kommen aus dem Rhein Main Gebiet

5 Mitglieder aus Baden-Württemberg

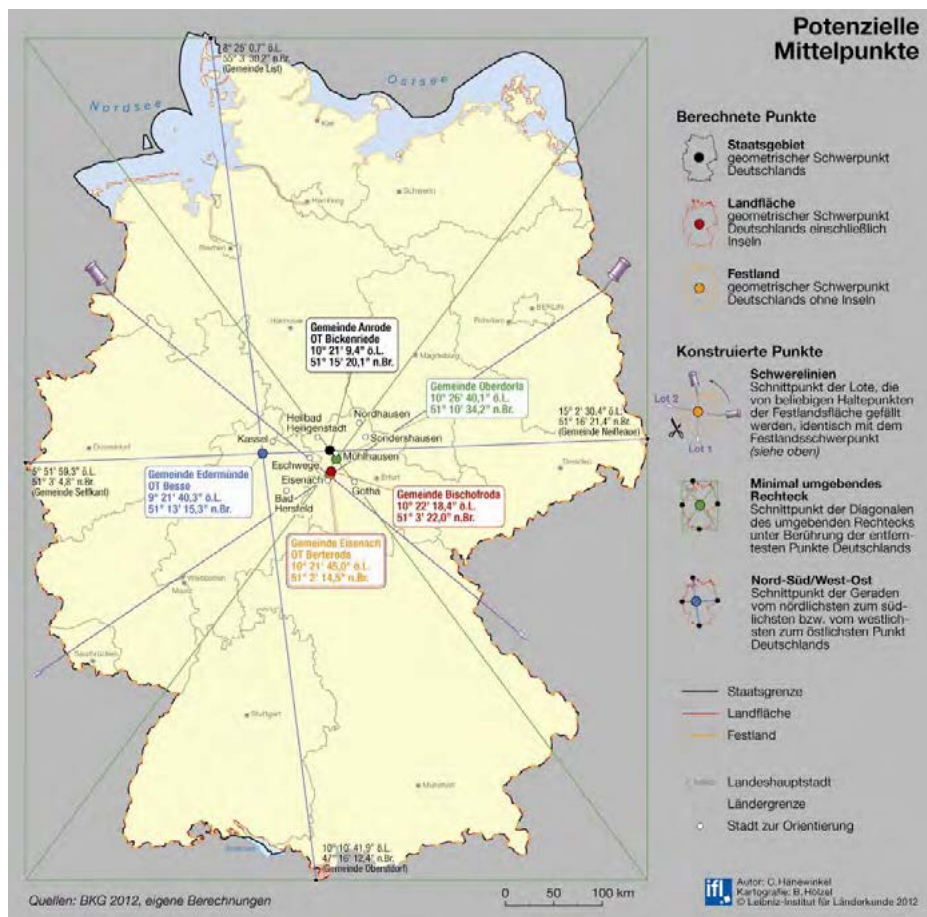
4 Mitglieder aus Bayern

3 Neumitglieder, siehe unten

Die Betrachtung der Mitglieder-Verteilung eines Vereins oder einer Organisation kann hilfreich sein, sich über Besonderheiten innerhalb eines Vereins Klarheit zu verschaffen. So stellen sich für uns im Verein immer wieder Fragen wie: Welche Präferenzen und Möglichkeiten sind aufgrund der Häufung der Lage der Wohnorte gegeben und in welchem Aktionsradius können folglich Aktivitäten des Vereins mit entsprechender Resonanz geplant werden.

Wir haben uns hierfür einmal die Entwicklung der IGG seit 2019 genauer angesehen und bestimmte Auffälligkeiten festgestellt.

Die geografische Verteilung der Mitglieder weist mit einer Konzentration von vier Fünfteln im Norden und einem Fünftel im Süden Deutschlands eine deutliche Nordlastigkeit auf und lässt auf regional gebunde-



ne verschiedene spezielle Faktoren der Mitgliedergewinnung schließen, wie zum Beispiel Schwerpunkte der Vereinstätigkeit oder kulturelle Präferenzen. Eine gewisse Nähe zu den IGG-Treffen oder persönliche Kontakte über örtliche Gespann-Stammtische scheint eine wichtige Rolle zu spielen. Leider fehlt gegenwärtig die personelle Kapazität, um sich mehr im Süden zu engagieren.

Wie verteilen sich also unsere Mitglieder im Großen und Ganzen? Wie bereits erwähnt, leben 4/5 im Norden der Republik und etwa ein 1/5 im Süden. Wobei Berlin einen eigenen Schwerpunkt mit Strahlkraft ins Umland bildet. Das Gleiche gilt für den Süden mit Frankfurt und das Rhein-Main Gebiet. Auch hier gibt es wie in Berlin einen Kulminationspunkt um einen lokalen Stammtisch. Die Linie zwischen Nord und Süd haben wir hierbei durch die Feststellung eines Mittelpunktes zwischen dem westlichsten Punkt und dem östlichsten Punkt Deutschlands, sowie dem Nördlichsten und dem südlichsten

Punkt Deutschlands ermittelt. Die beiden Linien schneiden sich in der Gemeinde Edermünde OT Besse 9°21'40,3" ö.L.; 51°13'15,3" n.Br. Unterhalb dieser Linie lässt sich geographisch der Süden und oberhalb der Norden verorten.

Um diesen Punkt herum müsste eigentlich, von der Gesamtstruktur der Mitgliedschaft der ideale Raum für unsere Vereinsaktivitäten liegen.

Durch die Überproportionale Verteilung im Norden verschiebt sich dieser jedoch reichlich nach Norden und dürfte aufgrund der Häufung etwa im Raum Hannover liegen. Immerhin sind mehr als die Hälfte der Mitglieder zwischen Husum und Göttingen beheimatet.

Zwei Ausreißer bilden hier allenfalls zwei Mitglieder in Fritzlar und Frankenberg, die man gewissermaßen als die südlichsten des Nordens oder die nördlichsten des Südens bezeichnen kann. Die Verbindung der extremen Punkte Deutschlands, die sich in

Edermünde OT Besse schneiden, ist nicht nur geografisch interessant, sondern könnte auch symbolisch für die Verbindung der Mitglieder über verschiedene Regionen hinweg stehen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen wiederum zeigen für die zurückliegenden fünf Jahre, dass, trotz Corona 2020/21, in diesen Zeitraum ein bemerkenswerter Anstieg von immerhin 24 neuen Mitgliedern zu verzeichnen war, immerhin inzwischen mehr als ein Fünftel der Gesamtmitgliedschaft. Im Zeitraum der vorangegangenen fünf Jahre von 2013 bis 2018 hatten wir dagegen lediglich 17 Neuzugänge, und das ohne Corona.

Und, das sei beiläufig angemerkt, wir hatten für den oben genannten Zeitraum noch einige Abgänge durch

Austritt, Kündigung der Mitgliedschaft oder Tod. Im Saldo ist die Mitgliederzahl des Vereins in etwa gleichgeblieben bzw. leicht gestiegen. So gesehen ein Erfolg für den Verein.

Das neuerliche Wachstum, insbesondere in den Jahren 2022 und 2024, kann man entweder mit erfolgreichen Rekrutierungskampagnen während eines Treffens oder auf die Präsenz in den Social-Media-Angeboten der IGG erklären. Den Schwerpunkt dürften erfahrungsgemäß allerdings die Treffen bilden.

Solche Informationen erscheinen mir wertvoll und mitteilenswert, um die IGG zu verstehen und möglicherweise zukünftige Standorte für Veranstaltungen oder Treffen zu planen, die für die Mehrheit der Mitglieder zugänglich sind.

Insgesamt spiegelt die Mitgliederentwicklung und -verteilung die Dynamik und das Potenzial des Vereins wider, und es ist ermutigend zu sehen, dass neue Mitglieder weiterhin Teil der Gemeinschaft werden.

Es wäre sicherlich hilfreich sich einmal Gedanken zu machen, was zu diesem Wachstum beigetragen hat. Außerdem braucht es Ideen, mit denen diese Dynamik aufrechterhalten und weiter ausgebaut werden kann. Darin liegt zum einen die Verantwortung eines zukünftigen Vorstandes und das weitere Engagement der Mitglieder.

Ralph

P.S.: Das Herbsttreffen hat uns drei neue Mitglieder beschert, aus 06386 Hinsdorf (Sachsen-Anhalt), 38557 Osloß (bei Wolfsburg) und Luxembourg.

Berlin und Umland (13)

10555, 10557, 10823

12489 (2)

12587 Berlin (2)

14532 Staandorf

14959 Trebbin-Christinendorf,

15569 Woltersdorf (2)

15827 Blankenfelde-Mahlow (2)

Nordosten (2)

18119 Rostock-Warnemünde (2)

Nord, Nordwest, Hamburg (28)

21423 Winsen Luhe

21709 Himmelpforten

22849 Schenefeld

23566 Lübeck (2)

23570 Travemünde

24245 Kirchbarkau,

24568 Kaltenkirchen

24634 Padenstedt

25355 Barmstedt (2)

25451 Quickborn

25599 Wewelsfleth (4)

25813 Husum

26127 Oldenburg

26386 Wilhelmshaven (2)

26954 Nordenham,

28790 Schwanewede-Aschwarden (2)

28844 Weyhe-Lesste

29482 Küsten

29574 Ebstorf

29643 Neuenkirchen OT Delmsen (2),

Mitte (32)

30539 Hannover

30974 Wennigsen (2)

31226 Peine-Schmedenstedt

31515 Wunstorf (4)

31606 Warmßen,

31683 Obernkirchen (2)

31698 Lindhorst

31718 Pollhagen

31737 Rinteln

32457 Porta Westfalica

32479 Hille,

33613 Bielefeld

34560 Fritzlar

35066 Frankenberg/Eder

37139 Adelebse

37539 Bad Grund-Badenhausen,

38106 Braunschweig (2)

38107 Sickte

38108 Wendeburg

38109 Salzgitter

38110 Hornburg

38111 Rábke

38112 Tüla

38113 Jembke (3)

Westen, Bergisches Land,

Ruhrgebiet (18)

47551 Bedburg-Hah

47829 Krefeld

48703 Stadtlohn,

49152 Bad Essen (2)

49163 Bohmte

49170 Hagen am T.W.

49328 Melle

49716 Meppen Hüntel

51515 Kürten,

51588 Nümbrecht

33539 Kelberg (2)

58093 Hagen (2)

58135 Hagen (3)

Rhein Main (12)

60320 Frankfurt

60329 Frankfurt

60433 Frankfurt

60487 Frankfurt

60488 Frankfurt (2)

61381 Friedrichsdorf,

61440 Oberursel

63505 Langenselbold

63633 Birstein-Völzberg

65428 Rüsselsheim am Main (2)

Baden-Württemberg (5)

69469 Weinheim

74255 Roigheim

74321 Bietigheim-Bissingen

75305 Neuenbürg

77654 Offenburg,

Bayern, Franken (4)

86368 Gersthofen

86637 Rieblingen

97080 Würzburg

97340 Martinsheim



33. EGT in Weiswampach ...

Das EGT ist seit langem eine feste Größe in unserem Kalender. Lange Zeit im Wechsel in Weiswampach oder Reddighausen verortet, ist es inzwischen wohl fest auf den luxemburgischen Ort fokussiert. Aufgrund der geographischen Lage im Großherzogtum Luxemburg, sind Land und Gemeinde für ein großes europäisches Treffen ausgesprochen prädestiniert gelegen. Zwischen Belgien, Frankreich und Deutschland, quasi Inbegriff der Europäischen Union, repräsentiert der Ort Offenheit und ausgezeichnete Gastfreundschaft. Man kann nur konstatieren, die Unterstützung seitens der Gemeinde ist derart zuvorkommend, dass Reddighausen da leider nicht mithalten kann. Zumal es in Reddighausen bekanntlich aufgrund der Lage am Berg Probleme mit der Wasserversorgung gab und das Event aus feuerpolizeilichen Gründen bereits einmal abgesagt werden musste.

In der Vergangenheit fanden sich bisweilen weit über Tausend Gespanne zum EGT ein und entsprechend wa-

ren mehrere Tausend Besucher auf dem Treffengelände. Zum Teil nur als Tagesgäste vor Ort oder gar mit dem PKW angereist. Immer ging und geht es den Besuchern um das Motorradgespann und was damit zusammenhängt. Man kann in die Scene um das dritte Rad am Motorrad eintauchen und wird Teil von ihr.

Das es heuer trotzdem nicht mehr so viele zum größten Gespanntreffen in Europa gezogen hat, liegt, wie ich meine, zum Teil an Wetterkapriolen als auch an der zunehmenden Alterung der Teilnehmer. Die Zahl der Silberrücken nimmt augenscheinlich immer weiter zu. Viele von den Anwesenden sind schon seit Anbeginn des Treffens dabei und kommen nicht mehr nur mit dem Gespann und Zelt, sondern reisen inzwischen mit dem Wohnmobil an oder logieren in Weiswampach im Hotel. Im Gegensatz zu früher, hat, wie man unschwer feststellen konnte, zudem die Zahl der Gespann fahrenden Familien deutlich abgenommen.

Desgleichen ist offensichtlich, im Gegensatz zu früher, ein Bedeutungswandel innerhalb der nachfolgenden Generation vollzogen worden. Man kann das auf eine mangelnde

Attraktivität der Fahrzeugkategorie Motorradgespann zurückführen und dabei zunächst einmal auf den finanziellen Aspekt für ein solches abstellen. Ist dieser allein doch schon ein Ausschluss Kriterium. Zumal der Umweltgedanke heute bei jungen Leuten immer mehr im Vordergrund steht und das Motorradgespann in dieser Hinsicht keine Zukunft zu haben scheint.

Auffällig ist zudem, dass bei den Bootstypen die Einsitzer deutlich überwiegen. Zuweilen hat man den Eindruck, es fahren inzwischen mehr Hunde im Gespann mit als Kinder. Auch auf Seiten der Händler wird inzwischen vorwiegend dieser Bereich des Bootsangebots gezeigt. Eine Steigerung stellt in diesem Zusammenhang die Version des Lastenboots für den Wüsteneinsatz dar. Das Gespann wird zur Survivalplattform zivilisationsgestresster Mitbürger. Und das möglichst mit über 100 PS und einem Kapitaleinsatz von weit über 50000€. Gut, dass es inzwischen auch Alternativen aus dem Reich der Mitte unter französischer Ägide gibt. Ein ebenso abenteuertaugliches Gespann für gerade einmal 15000 € mit Rückwärtsgang und 54 PS durchaus ausreichend motorisiert, nenne ich

eine ernstgemeinte Ansage an den Gespann Bereich.

Was fehlt ist ein Gespann wie seinerzeit das MZ-Gespann. Für viele war es früher der kostengünstige Einstieg in die Welt mit dem dritten Rad. Diese Zeiten sind allerdings inzwischen aus naheliegenden Gründen, nur noch Historie.

Ein Gespann für weit unter zehntausend Euro wird wohl keiner mehr anbieten können. Zumal mit solch einfacher Technik, wie sie der Zwei-

takter aus Zschopau anbot, mit seiner im Prinzip narrensicherer Wartungsfreundlichkeit und Robustheit, wäre heute wohl nicht mehr zulassungsfähig. Heute dominiert die elektronische Steuerung der Verbrennertechnik in Verbindung mit ABS und ESP und Lambdasonde, und macht das Motorrad zur elektronischen Großbaustelle. Wenn heute ein Motorrad gestartet wird, ist man unweigerlich an Gremlins erinnert, das Motorrad blinkt und piepst erst einmal nervtötend und versichert sich und den Fahrer über die korrekte Einstellung aller

möglichen Parameter, bevor man sich mit ihm in Bewegung setzen kann/darf. Meldet auch nur ein Sensor einen fehlenden Wert, kann die Reise auch schon wieder zu Ende sein, am Rande bemerkt.

Bei Treffen zeigt sich jedoch, dass es eine Liebe für ältere und relativ unkomplizierte Gespanne gibt, aber, wie bereits oben erwähnt, auch deren Fahrer zunehmend älter und einzeln werden.

... unsere Anreise

Wie seit bereits drei Jahren konnten wir bereits am Donnerstag anreisen. Als Rentner hat man so einige Annehmlichkeiten und kann sich Reisetag und Dauer des Aufenthalt aussuchen. Bis Luxemburg verlief auch alles ausgezeichnet. Lediglich Arnds Kawa machte durch seltsames Ruckeln auf sich aufmerksam, Arnd führte dies auf den fast leer gefahrenen Tank zurück. Unweit der Grenze bei Dasburg, auf halber Strecke bis Marbourg sollte sich diese Einschätzung allerdings als Fehldiagnose herausstellen.

Unsere weitere Anfahrt verlief infolgedessen von nun an nicht mehr ganz wunschgemäß, und hatte zu meinem Bedauern einen Auffahrunfall zur Folge. Das Ergebnis waren ein zerstörter Blinker, ein verformter Rammbügel und einem Riss im Bootskörper an der Walküre, Arnd hatte infolge des Auffahrunfalls eine zerstörte Hinterradfelge, einen defekten Blinker und das Hinterradschutzblech war kaltverformt. Auslöser für den Unfall war das Zwischengetriebe an Arnds Kawa-Gespann. Ohne Vorwarnung hatte sich dieses dazu entschlossen schlagartig den Betrieb einzustellen, war festgegangen und blockierte das Hinterrad. Selbst mit roher Gewalt war da nichts mehr zu machen. Mit etwas mehr Abstand zu meinem vorausfahrenden Kollegen wäre weiter nichts geschehen. Fakt ist allerdings,

hatte ich nicht. Man kann sagen, entweder ich war für den Abstand zu schnell oder für die gefahrene Geschwindigkeit zu nah. Und dass das Kawagespann auch noch sofort gestanden hat, war doppelt ungünstig. Da ist vieles zusammengekommen. Auf der Rückreise habe ich auf jeden Fall ausreichend Abstand zu Jedermann gehalten.

Zugegeben, die Anreise gestaltete sich durch den Auffahrunfall nun doch etwas holprig, aber am Ende haben alle zum Treffen gefunden, wenn auch mit zum Teil erheblicher Verspätung. Zunächst hat Arnd den ADAC kontaktiert. Die Mitgliedschaft und der Schutzbrief mussten wieder einmal bemüht werden, den Fall hatten wir letztes Jahr auf der Rückfahrt schon einmal, als die BMW von unserem Clubkameraden Martin unter heftigem Ölverlust litt. Nach einer etwas abenteuerlichen Abwicklung der Bergung ist er dann zu später Stunde so gegen Elf doch noch auf dem Platz eingetroffen.

Auf dem Platz konnte ich eine ganze Reihe von IGG-Mitgliedern, die teilweise schon am Mittwoch angereist waren, am Platz begrüßen. Arnd wurde später bei seiner Ankunft zunächst tatkräftig beim Aufbau seiner Hütte unterstützt und anschließend mit etwas Trostspendern versorgt. Auf jeden Fall hatten wir für den Rest des Wochenendes ausreichend Gesprächsstoff mitgebracht. Freitag

und Samstag bot sich uns und den Besuchern des IGG-Stands die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Meist waren es Gespräche rund ums Gespann, diesmal leider oft die Frage was mit der Walküre passiert sei. Eine Walküre mit Beiwagen ist an sich schon selten, aber eine mit einem leicht geschrottetem Boot hat absoluten Seltenheitswert.

Fragen danach, wofür die IGG steht bzw. was so unser Angebot sei, waren im Vergleich dazu eher selten. Diese Frage ist bei einem Verein, wie Unserem, eigentlich auch nur unzureichend beantwortbar. Schließlich sind wir als Interessenvertretung konzipiert und leben vom Mitmachen unserer Mitglieder. Aber zumindest einen Gespann Kollegen haben wir am Samstag noch von uns überzeugen können.

Der Pokal für den/die Jüngste Gespannfahrer(in) wird 2025 auf jeden Fall wieder gestiftet und die Kaffeetassen sind auch schon bereitgestellt. Wir haben in dieser Hinsicht für die Zukunft bereits vorgesorgt.

Am Samstagabend anlässlich der obligatorischen Preisverleihung für weiteste Anfahrten International und National usw. wurde auch der Pokal für den jüngsten Gespannfahrer mit Anreise auf dem eigenen Gespann an eine junge Frau von gerade einmal fünfzehn Jahren verliehen.

Ralph



Jüngste Gespannfahrerin

Seit nunmehr zwölf Jahren stiftet die IGG den Pokal für den oder die jüngste(n) Gespannfahrer(in). Erstmalig 2012 hat die IGG einen Pokal für den jüngsten Gespannfahrer oder Gespannfahrerin gestiftet. Damals war der Gewinner mit gerade 16 Lenzen und einem Monat der erste Pokalgewinner und - wie wir dachten - altersmäßig nicht zu toppen. Da haben wir uns allerdings gründlich getäuscht. Die diesjährige Gewinnerin hat uns eines Besseren belehrt. Mit gerade einmal fünfzehn Jahren ist Jette Jaster nicht zwingend die jüngste Gespann FahrerIn, seit der Einführung des Pokals. Was Jette aber ein Alleinstellungsmerkmal verleiht, ist der Umstand, dass sie über eine Entfernung von 700 km mit ihrem Mofa Roller Gespann über einen Zeitraum von vier Tagen angereist ist. Damit hat Sie alle anderen sicherlich hinter sich gelassen. Schauen wir mal, ob wir Jette nächstes Jahr wieder prämiieren können. Dann vielleicht mit etwas größerem und A1 tauglich.

Ralph

Mit 3-PS von Nordfriesland nach Luxemburg

Moin!

Ich heiße Jette, bin 15 Jahre alt und seit diesem Jahr eine begeisterte Gespannfahrerin. Infiziert wurde ich durch meinen Papa, der auch für sein Leben gerne das Dreirad fährt. Mit ihm bin ich 2023 das erste Mal zum EGT nach Luxemburg gefahren. Dort habe ich bereits viele Eindrücke bekommen, wie groß das EGT überhaupt ist und was dort für eine Gemeinschaft herrscht. Als ich am Samstagabend den Pokal für „Jüngster Teilnehmer“ gesehen habe, war mein Ziel für 2024 klar: Den möchte ich gewinnen!

Altersbedingt darf ich erst die Führerscheinklasse AM – ein Moped bis 50 ccm – fahren. Also ließen wir Anfang dieses Jahres an einen Moped-Roller einen Beiwagen montieren, sodass ich bereits mit 15 Jahren ein Gespann fahren darf. Meine Vorfreude wurde immer größer, als mein Gefährt fertig wurde und ich es endlich fahren durfte. Meine Eltern und ich fingen an die Route zu planen, was sich nicht ganz einfach darstellte, da ich weder Autobahnen noch Kraftfahrstraßen befah-

ren durfte. Wir planten insgesamt vier Tage mit Übernachtungen auf Campingplätzen für die Anreise ein. Ich bin vorausgefahren, meine Mama im Bulli mit einem Anhänger hinter mir und dahinter mein Papa auf seinem Gespann. Navigiert hat meine Mama mich durch sehr frühzeitiges Blinken und Handzeichen. Jeder Tag hatte so seine eigenen Herausforderungen.

Am ersten Tag mussten wir den Nord-Ostsee-Kanal, die Elbe und die Weser jeweils mit Fähren überqueren. Nach 246 km, 7.00 h reiner Fahrtzeit haben wir mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 35 km/h das erste Etappenziel erreicht.

Am zweiten Tag hatten wir einige vielbefahrene Bundesstraßen dabei. Die überholenden Großfahrzeuge waren unheimlich. Wir mussten oft rechts ranfahren und Fahrzeugkolonnen überholen lassen. So waren wir den ganzen Tag unterwegs, sind aber nach nur 185 km, 5:32 und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 34 km/h am Ziel angekommen.



Der dritte Tag hatte es so richtig in sich. Erst musste ich den Rhein über eine große Brücke überqueren. Dann führte unser Weg quer durch Krefeld, so musste ich zum ersten Mal in einer Großstadt fahren. Zweispurige Straßen, Straßenbahnen und richtig viel Gewusel und dann die Polizei neben mir. Ich musste mich sehr konzentrieren und war froh, als ich endlich die Ortsausgangstafel vor mir sah. Außerdem merkte ich deutlich, dass wir weiter in den Süden kamen, da es immer bergiger wurde. Die Steigungen in der Eifel haben mich und das Gespann ganz schön herausgefordert. Aber nach 238 km, 8:06 Fahrzeit und einer deutlichen geringeren Durchschnittsgeschwindigkeit von nur noch 29km/h haben wir auch das dritte Etappenziel abends kurz vor Sonnenuntergang erreicht.

Vierter Tag durch die Eifel und Belgien nach Luxemburg. Morgens dachte ich, dass es nicht mehr so anstrengend werden würde, da es nur noch 56 km bis zum Ziel waren. Da habe ich mich aber getäuscht! Die Steigungen wurden immer krasser, teilweise

musste ich eine Steigung von 12% befahren, was nicht gerade wenig war für meinen kleinen 3-PS Motor! 3,7 km vor Weiswampach ging dann nichts mehr. Die Steigung war zu stark. Ich musste absteigen und schieben! Auf diesem Abschnitt überholten mich viele Gespannfahrer. Sie guckten mich an, aber zeigten bloß einen Daumen nach oben und fuhren an mir vorbei. Ich hatte mein Ziel vor Augen, Aufgeben kam nicht in Frage. In der prallenden Sonne habe ich mein Gespann über die Bergkuppe geschoben und konnte dann endlich wieder aufsteigen und die letzten Kilometer nach Weiswampach fahren. Nach 56 km, 2:13 Fahrzeit und einer deutlich gesunkenen Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 km/h er-

wartete mich eine herzliche Begrüßung am Eingang des EGT. Allerdings habe ich mit meinen Erklärungen zu den 725 km mit einem 50 ccm-Gespann für einige Verwunderung gesorgt.

An Papas Stammzeltplatz erwarten uns bereits Freunde und wir tauchten in das allgemeine EGT-Geschehen ein. Mein 3-PS Gespann mit Ente Edda hat viele Interessierte angezogen. Ich hatte sehr viele nette Begegnung und Gespräche. Dann war endlich Samstag und bei mir stieg die Spannung ins Unermessliche. Und dann kam der große Moment, der Pokal für den jüngsten Teilnehmer sollte verliehen werden ...

Mein Ziel für 2024 habe ich erreicht, den Pokal gewonnen und stolz mit nach Hause genommen.

Im nächsten Jahr bin ich 16 Jahre alt und habe vor, mit einem 125er-Gespann anzureisen. Natürlich wird Ente Edda auch wieder dabei sein. Wir sehen uns unten am See.

Eure Jette

Gespanntreffen am Edersee

Am 5. Oktober 2024 luden die Gespannfreunde Kassel-Korbach zu Ihrem Herbsttreffen in Affoldern am Edersee.

Unsern Ralph verbreitete die Einladung über whatsapp im Kreis des Oberurseler Gespannstammtischs.

Drei Gespanne und ein Solist machten sich auf den Weg. Die von Ralph geplante Route führte über wunderbare Land- und Kreisstraßen zum Bauernhofcafe Storchennest in Ebsdorfergrund-Rauischholzhausen. Großartige Kuchen und eine verführerische Speisekarte ließen uns den Entschluss fassen wieder zu kommen.

Eine Wegstunde später erreichten wir das Fasshotel in Affoldern am Edersee. Die Gespannfreunde Kassel-Korbach waren allerdings auf „Ausfahrt“. Mit Supp' und Worscht aus dem Seidel bewirtet verbrachten wir hier einige nette Stunden bei herrlichem Herbstwetter. Die Rückfahrt gegen die nun tiefstehende Sonne war eine Herausforderung der besonderen Art.

Zum Teil einhändiges Gespannfahren, da die Linke als Sonnenblende erhalten musste. Das dies nicht „ohne“ ist, erlebte ein uns unbekannter Solist, dessen Abflug in die Botanik glimpflich verlief.

Arnd



Gespanntraining



Carsten Schwarz hatte im Nachgang zur Veranstaltung der Motorcycle Clubs e.V. Runder Tisch Osnabrück ein Gespanntraining organisiert. Dieses Jahr waren, wie bereits berichtet, 300 – 400 Interessierte auf dem Gelände und Carsten ist etwa 4,5 Stunden mit dem Gespann unterwegs gewesen (bei etwa einer viertel Stunde pro Fahrt)

Am Samstag, den 10.08.24 lud er ans Clubhaus des MC Hasbergen-Borgloh e.V. zum Gespanntraining ein. Es beinhaltete 8 Übungen und es nahmen 7 Gespanne teil.

Carsten hat mit seinem Engagement für das Gespanntraining eine beeindruckende Veranstaltung geschaffen, dies sowohl für erfahrene Biker als auch für Neulinge in der Welt der Motorradgespanne von grossem Interesse sein dürfte. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einer Reihe von herausfordernden Übungen zu testen und zu verbessern, die speziell darauf ausgelegt waren, die Handhabung und Kontrolle über das Gespann in verschiedenen Situationen zu fördern. Von einem engen Slalom, der Präzision und Geschicklichkeit erfordert, bis hin zu Übungen, die das Gleichgewicht und die Koordination zwischen Fahrer und Beifahrer betonen, bot das Training eine umfassende Erfahrung.

Die Teilnahme von sieben Gespannen zeigt das wachsende Interesse an dieser Art von Motorradspport und die Bedeutung von Sicherheit und Geschicklichkeit im Umgang mit diesen Fahrzeugen. Carstens Fähigkeit, eine solche Veranstaltung zu organisieren, die sowohl lehrreich als auch unterhaltsam ist, spricht für seine Leidenschaft und sein Engagement für die Motorradgemeinschaft. Die Übungen, die er ausgewählt hat, wie das Fahren über Bretter und das Manövrieren durch enge Tore, sind nicht nur praktisch, sondern auch spannend und bieten den Teilnehmern eine Plattform, um ihre Grenzen zu testen und ihre Fähigkeiten zu erweitern.

Darüber hinaus bietet das Werfen von Ringen über eine Stange für den Beifahrer eine einzigartige Herausforderung, die Teamarbeit und Präzision erfordert und eine weitere Dimension in das Training einbringt. Diese Art von Übung hilft dabei, das Vertrauen und die Synchronisation zwischen Fahrer und Beifahrer zu stärken, was für die sichere Handhabung eines Motorradgespanns unerlässlich ist. Carstens Initiative, solch ein umfassendes Training anzubieten, ist ein wertvoller Beitrag zur Motorradkultur und bietet eine Plattform für Gleichgesinnte, um sich zu treffen, zu lernen und ihre Leidenschaft für Motorradgespanne zu teilen.

Die Redaktion

1. Einen enger werdenden Slalom fahren
2. Einen Kreis mit einer Hand und Hindernisse bewältigen
3. Eine Banane fahren, rechts und linksherum
4. Über Bretter fahren, Maschine, Boot
5. Räder auf kleine Bretter stellen, abwechselnd
6. Durch ein enges Tor und über eine Rampe mit dem Boot rollen
7. Links und rechts abbiegen sowie eine Ausweich-Übung auf Straßenbreite...
8. Für den Beifahrer...Ringe über eine kleine Stange werfen, je einen pro Übung.





Herbsttreffen 2024

in Hornburg

Allmählich neigt sich das Jahr dem Ende zu, die Uhrumstellung stand wieder einmal an und die Kollegen aus der Einspur-Fraktion stellen zum großen Teil das Motorrad ab. Was früher 4/10 war, wird heute zunehmend durch 3/11 ersetzt. Liegt vielleicht am Klimawandel, Frühling und Herbst werden wärmer und trockener.

Aber es war ja noch etwas Zeit den goldenen Herbst zu genießen und der Wettergott hatte es offensichtlich gut gemeint, terminlich passend wurde es zum Herbsttreffen wieder wärmer und die Sonne verwöhnte uns dann noch mit einem strahlend blauen Himmel. Taler konnte zum Schluss 42 Teilnehmer vermelden und die IGG drei neue Mitglieder begrüßen. So weit so gut, das Treffen war mit Lagerfeuer und vielen angenehmen Gesprächen ein voller Erfolg, auch wenn einige ihre Teilnahme aus persönlichen Gründen leider absagen mussten.

Die häufigste Nachfrage war am Schluss: Wann sehen wir uns wieder?
Und: Wo ist Gieselwerder?

Zur Kurzerläuterung der geografischen Lage Gieselwerders, es liegt im nördlichsten Zipfel Hessens südöstlich unterhalb von Karlshafen.

Und ganz zum Schluss noch ein ganz herzliches Dankeschön für die unermüdliche Bewirtung seitens der Iberger mit ganz besonderer Würdigung von Karina und Ulli, beide habe ich inzwischen ganz besonders ins Herz geschlossen. Ihr Engagement ist unglaublich und das Treffen verdankt ihnen unglaublich viel. Das Frühstück, das die sie uns Samstag- und Sonntagmorgen zauberten ist legendär.

Ralph







Der Stammtisch reist in die Südwestpfalz

nach Bottenbach

Der Gespannstammtisch Oberursel hat sich mit fünf Gespannen und zwei Solisten unter dem Motto „Oktan ist durch nichts zu ersetzen, außer durch noch mehr Oktan“ auf die Reise nach Bottenbach zu Webers Schnapskeller begeben. Unseren Ruf „Die rollende Brotzeit“ haben wir natürlich gepflegt.



Vom 30. August bis 1. September haben wir in dem Gasthof mit Wirtschaft und Brennerei Quartier bezogen. Die Felsenburg Berwartstein und der Teufelstisch waren unsere Ausflugsziele. Die Südwestpfalz mit den angrenzenden Nord-Vogesen ist ein wunderbares Gespannrevier.

Arnd





Gespannstammtisch Berlin

Ich glaub mich knutscht ein Elch

Elcheinstandsgebiet oder Wer ist Bert

Unser Stammtisch im südlichen Berlin rappelt sich neben Frühlings, Oster, Himmelfahrt, Herbst Ausfahrten und IGG Treffen auch zu Tagestouren auf. Es dürfen sogar zwei um 60jährige mit Hund mitfahren, jemand muss sich auch um die jungen kümmern.

Anfang Oktober ging es nach Gröben? Muss man nicht kennen, doch halt war da nicht der Polizeiruf mit Hauptwachtmeister Krause, der Kneipe mit

zwei Schwestern und vor allem mit seinem Dienst Russen? China? Ge-spann und Schäferhund.

Das Gasthaus Naase ,einem der beiden Hauptdrehorte der Serie war unser Ziel. Lecker Essen, Schauspieler Bilder schauen und plaudern.

Zweiter Pflichtteil: Kaffeeklatsch, mit schöner Spazierfahrt durchs schöne Brandenburg.

Ach so, unsere Truppe 5 Dreiräder, 1 Auto wenn es halt nicht mehr anders geht und Besuch aus Sachsen mit ihrem tollen Can Am.

Zwischendurch ein kleiner Gag;Foto-stopp mit Can Am hinterm Schild. (Elcheinstandsgebiet)

Das Foto wurde dann erst beim Kaffee gezeigt, und Can Am Reiter

Hannelore und Ralf riefen erfreut: da waren wir ja heute in Schweden.

Und Bert? Bert ist ein Elch mit Hals-band und Sender der seit Jahren ca 40 km vor Berlin in Brandenburg in der Nuhte Nieplitz Region lebt. Mal allein aber z.B. auch bei Rieben sich inmitten einer Mutterkuh Herde wohlfühlt. (im Netz ,Elch Bert Brandenburg).

Nach Hause sind wir auch noch gefahren, Kleine Runde, schöner Tag.

Bis zur nächsten Futterrunde.

Manfred (Handy Manfred)

Checkliste zum Gespannkauf

Diese Checkliste stellt angesichts der Modellvielfalt im Gespannbereich eine Entscheidungshilfe bei der Wahl des gewünschten Gespanns dar.

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erwarteter Verwendungszweck des Gespanns <ul style="list-style-type: none"> • Allround • Sport • Reise ▶ Familienfahrzeug <ul style="list-style-type: none"> • Kinder • (Ehe) Partner • Tiere (Hund) ▶ Einziges Fahrzeug ▶ Ergänzung für besondere Gelegenheiten ▶ Alltagsfahrzeug ▶ Behindertengerechter Umbau ▶ Ganzjahresfahrzeug ▶ Saisonfahrzeug <ul style="list-style-type: none"> • Vorwiegend Sommer • Vorwiegend Winter ▶ Wahlweise Verwendung Solo/Gespann ▶ Informationen sammeln | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Kosten/Preise <ul style="list-style-type: none"> < 5.000,- € < 10.000,- € < 15.000,- € < 20.000,- € > 20.000,- € ▶ Bedienerfreundlichkeit und Sicherheitsaspekte ▶ Händler oder Werkstatt ▶ Wartung in Eigenleistung ▶ Werkstatt sollte in welchem Umkreis sein <ul style="list-style-type: none"> • Unmittelbare Nähe (10km) • Nahbereich (10 – 30km) • Weiter als 30km ▶ Wie hoch sind die zu erwartenden Unterhaltskosten für ein bis fünf Jahre? ▶ Soll das Fahrzeug eine Langzeitinvestition sein? ▶ Lehrgang für Gespannfahrer und Gespannfahrerinnen ▶ Anfängerkurs Gespann | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einweisung durch Händler ▶ Ist eine Probefahrt vor Kauf möglich? ▶ Anzahl Sitzplätze (Kinder) zulässiges Gesamtgewicht ▶ Ist eine Anhängerkupplung möglich (wenn gewünscht)? ▶ Zusatztank vorhanden/gewünscht ▶ Weitere Zusatzausrüstung vorhanden/gewünscht (Nebelscheinwerfer, Heizgriffe etc.) ▶ Gepäckmitnahmemöglichkeit ▶ Sind an Motorrad und/oder Seitenwagen Bauteile verändert worden, die eine Ersatzteilbeschaffung vom ursprünglichen Hersteller verhindern? ▶ Ist die Werkstatt der Wahl bereit ein Gespann anzunehmen? (Entsprechende Bühne vorhanden oder Beiwagen abbauen?) |
|--|---|--|

Der Elefantentreiber IGG von und für Gespannfahrer

Gespann-Treffen, Reisen und Technik

Der Gespann-Pate mit Rat & Tat

www.iggespannfahrer.de

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung in 2024

Auch im nächsten Jahr gibt es wieder eine Veranstaltung für Menschen mit Behinderung in Heidenheim und Umgebung

**Herzliche Einladung an alle Biker
Sonntag, 11. Mai 2025 um 10.30 Uhr Motorradgottesdienst in 89564 Nattheim mit anschließender Ausfahrt. Findet bei jedem Wetter statt.**

Die Veranstaltung ist versichert, Schirmherr ist Bürgermeister Norbert Bereska. Die Feuerwehr weist ein. Die Polizei begleitet den Korso. Für Essen und Getränke sorgt die TSG Nattheim.

Menschen mit Behinderung dürfen im Seitenwagen der Gespanne und auf Trikes mitfahren, dafür benötigen wir möglichst viele, die bereit sind einen Beifahrer mitzunehmen. Meldet euch bei Ankunft am Stand der Nattheimer Behinderten Gruppe NaBe an und ihr bekommt einen Mitfahrer zugeteilt.

Wer noch Informationen braucht kann sich unter **Email: Motorradfruehling@gmx.de melden.**

**Alles Gute im Neuen Jahr!
Im Auftrag des Organisations-Teams**

Heidi und Jens Dangelmaier

Wo wir uns 2025 "Treffen" ...

Frühlingstreffen und Jahreshauptversammlung

01.05.2025 - 04.05.2025
Campingplatz Gieselwerder
In der Klappe 21
34399 Oberweser/Gieselwerder
Info@camping-gieselwerder.de
www.camping-gieselwerder.de

Anmeldung erwünscht unter „Gespanntreffen IGG“
Anmeldung und Reservierung bitte über den Campingplatz vornehmen unter „Gespanntreffen IGG“

Sommertreffen

11.07.2025 - 13.07.2025
Campingplatz am Wiesengrund
Am Kanal 4, 19294 Malliß
www.camping-malliss.m-vp.de
Anmeldung und Reservierung bitte über den Campingplatz vornehmen unter „Gespanntreffen IGG“.

34. Euro-Gespann-Treffen European-Sidecar-Meeting

29.08.2025 - 31.08.2025
9990 Weiswampach/Luxembourg
Am Eelerich

Herbsttreffen

Sobald der Ort feststeht erfahrt Ihr dies unter:
www.iggespannfahrer.de

Fred Finkel
7. Dezember um 15:30 · 🌐

Danke für die Einladung.
Einige werden mich kennen, bin Da-Fred-aus-IN.
Fahre schon seit 1958 Motorrad und ab 1960 ausschließlich Gespanne. Betreibe in Ingolstadt den Dreiradler Stammtisch Ingolstadt und organisiere auch Gespanntreffen. Momentan ist leider Gespannpause aber ab 28.Feb. 2025 geht es wieder los.



5 👍 4 Kommentare

Gefällt mir · Kommentieren

Top-Kommentare ▾

Ralph Hutwelker Admin
Hallo Fred, schick doch mal die Termine.
1 Wo.

Fred Finkel Verfasser/in
Ralph Hutwelker Hallo, dauert noch etwas . Vorab 29.05.-31.05. Kasing; 27.06.-29.06. Kastlhof; und 15.08.-17.08. Kasing. Das sind die festen Termine.



Anstecknadeln altes Logo €4,00



Aufkleber auf PVC Folie geplottet, geschnitten zum aufrakeln € 2,00 inkl. Porto Inland



Sicherheitstraining & Gespann Kurse

Infolge der Masse an Terminen für Sicherheitstrainings für Motorradfahrer ist es uns nicht mehr möglich diese einzeln aufzuführen. Stattdessen listen wir hier auf, wer Sicherheitstrainings für Motorradfahrer durchführt.

Bundesverb. d. Motorradfahrer e.V.
Carl-Zeiss-Strasse 8
55129 Mainz
Tel.: 06131/50 32 80,
Fax: 06131/50 32 81
Email: info@bvdm.de

Motorradakademie e.V.
Neue Landstr. 25
35232 Buchenau
Tel: 06466/91 17 90
Fax: 06466/9117 91
Email: info@motorrad-akademie.de
www.motorrad-akademie.de

Motorrad Action Team
Leuschnerstr. 1
70174 Stuttgart
Tel: 0711/182 19 77
Fax: 0711/182 20 17
Email: actionteam@motorpresse.de
www.motorradonline.de

MSC Winkelmesser e.V.
Gartenstr. 3
61184 Karben
Tel.: 06039/46127

www.winkelmesser-frankfurt.de



Der Sommer kommt bestimmt – auch für Winterfahrer geeignet!

Gespanntraining

Bundesverband der Hersteller und Importeure von Krafträdern mit Beiwagen e.V. (BVHK),
<https://www.bvhk-gespannherstellerverband.de/>
Fragen zu Gespannlehrgängen und Anmeldungen zu den Lehrgängen:
Andreas Bernert
BVHK-Gespannlehrgang@gmx.de
Postadresse: BVHK-Gespannlehrgang
Andreas Bernert
Postfach 11 17
68794 Oberhausen-Rheinhausen

Beim Institut für Zweiradsicherheit (IFZ) gibt es jedes Jahr eine aktuelle Zusammenstellung von ca. 1000 Sicherheitstrainings. Diese ist kostenlos gegen einen frankierten und adressierten C-5-Umschlag erhältlich.

Institut für Zweiradsicherheit (IFZ),
Postfach 120 288, 45314 Essen

www.mid-motorrad.de



Die IGG auf Facebook
www.facebook.com/igggespannfahrer



“Kennst du stress press?”

Das Motorradheft der Basis. Seit 1976.

Nicht kommerziell. Einmalig. Jeder kann mitschreiben.

Erscheint vier Mal im Jahr (meistens), Sommer- und Wintertreffen, StressNetz, uvm.

Probeheft gratis gegen eine 1-Euro-Briefmarke bei:
Achim Ritter, Vor den Kämpen 19, 30851 Langenhagen

Für Leute, die nix erleben, ungeeignet! Nicht kommerziell, dafür aber einmalig!



www.stresspress.de